

Fig. 6. Nervenstämmchen und feine Endfasern von einem über die Dauer gekochten und in Wasser macerirten Präparate. Die Endganglien sind meist abgefallen und die Nervenfasern zerbrochen; *a, b* und *c* deuten Stellen an, wo die gangliösen Körner dichter gruppiert standen, *d* ein in Zerfall begriffenes Bindegewebskörperchen.

„ 7. Nervenverästelung aus der subepithelialen Schichte der Eichelhaut. Die feinsten Nervenfasern lösen sich bei *a, b, c* in eine theils fein verästigte, theils körnig-krümmelige Masse auf, welche unmittelbar an das Epithel grenzt. Die Masse *d* enthält noch einige gangliöse Körner.

Sämmtliche Bilder sind bei 380facher Vergrößerung gezeichnet.